

Schreiben an Gen. Kernmayer!

4<sup>1</sup>

am 13. Mai 32

Lieber Kernmayer!

Was ich dir schreibe, ist vorläufig nur für Dich bestimmt. Es hat sich nämlich die Situation sehr bedenklich geändert.

Was heute war ich mit Frey zusammen und habe es für gut gehalten, ihm sowohl T's [Trotzkis] Brief zu zeigen, als auch mitzuteilen, dass wir die Plattform T. zur Beurteilung eingesandt haben. Ich habe dies aus der Erwägung getan, dass es nunmehr besser ist, rückhaltslos unseren Standpunkt aufzudecken und unser Handeln zu erklären, da jetzt ohnedies alle Probleme aufgerollt werden müssten. Aber Frey hat nur eine Weile zugehört und bekam einen derartigen Wutausbruch mitten auf der Straße, dass ein längeres Verweilen nutzlos war und ich es vorgezogen habe, mich zu entfernen. Frey wirft mir Verrat vor und wird nun bestimmt versuchen, mit disziplinären Mitteln gegen mich vorzugehen. Auch gegen Graz wird man wahrscheinlich eine Strafexpedition unternehmen. Ich habe der Leitung sofort mitgeteilt, dass ich selbstverständlich bereit bin, der Leitung, aber *nur* der Leitung Rechenschaft zu geben. Es ist auch Gefahr vorhanden, dass Frey sich wieder einmal persönlich verletzt und übergangen von T. fühlt und irgendetwas tut, was die Dinge wieder auf lange Zeit zurückwirft. Es wird vorläufig nichts anderes übrigbleiben, als abzuwarten. Bitte vorderhand nichts zu reden, damit die Genossen nicht nervös werden. Bevor ich mich wieder an T. wende, will ich warten, was die Leitung an T. schreibt. Bitte teile mir jedenfalls Deine Meinung mit. Immerhin, Frey wird sich irren, wenn er glaubt, dass er mit mir herumkommandieren kann. Ich werde im Interesse der Sache äußerste Disziplin üben, aber ich werde Frey schon einen Kampf liefern, wenn er ihn unbedingt haben will. Doch unsere Parteiarbeit darf gerade jetzt nicht darunter leiden. Sie ist unentwegt weiterzuführen. Ich bin mit dem Aufbau einer Gruppe im 3. Bezirk beschäftigt und werde hoffentlich in allernächster Zeit gute Erfolge aufweisen können. Wie sieht es bei Euch aus?

Ich erwarte umgehende Antwort, Dein

Grad

---

<sup>1</sup> Der folgende Brief an Erich Kernmayer ist uns nur über eine Beilage (Nr.4) zum Brief von Bertold Grad an Leo Trotzki vom 11.6.1932 bekannt.